

# Kallmünz Triathlon

Der Triathlon in Kallmünz ist ein echter Klassiker und einer der ältesten bayerischen Triathlonveranstaltungen überhaupt.

Auch dieses Jahr gingen wieder rund dreihundert Teilnehmer an den Start – darunter 16 "Team-Triathleten" der HVB. Auf dem Programm standen wie in den Vorjahren: 1,5 Kilometer schwimmen, danach 42 Kilometer auf dem Rad und zum krönenden Abschluß 20 Kilometer Laufen.

Eine schöne Strecke! Erich Bawol, "Aktivist" im HVB Club Regensburg erinnert sich: "Die Idee wurde letztes Jahr, genauer gesagt am 1. August, dem Tag des Regensburger Triathlons, geboren. Damals waren einige HVB'ler unter den Zuschauern. Da kam der Gedanke auf: Warum nur zuschauen?" Wie es der Zufall will – oder waren es die "Waves" der Regensburger? - wur-

**Team  
HypoVereinsbank  
geht beim  
26. Kallmünz-Triathlon  
an den Start**

**Der 12. Juni,  
ein echter  
"Tag der Wahrheit"**

de zur selben Zeit im HVB Club München die neue Sparte Triathlon gegründet. Das prominente "Aushängeschild": Faris Al-Sultan – der bekannte Ironman.

Das Interesse war jedenfalls da – in München wie in Regensburg. Bawol blickt mit einem ironischen Lächeln zurück: "Die Ausschreibung war eine relativ "leichte" Übung. Auf eine Zusage, kam eine Absage – und so weiter." Letzten Endes kristallisierte sich ein "harter Kern" heraus: 16 Triathleten formierten sich zum HVB "Dream Team". Bawol rekapituliert: "Das Wetter war ideal um sich zu schinden, die Organisation war perfekt und das alles vor der wunderbaren Kulisse von Kallmünz. Den Wettkampf im Detail zu beschreiben ist ein Ding der Unmöglichkeit. Jeder Starter hat seine eigenen "Höhen" und "Tiefen" durchlebt und durchlitten. Allen gemeinsam war jedoch der unge-

brochene Kampfgeist und besonders beeindruckt hat mich die Harmonie in den Staffeln. Wir haben uns als ein Team präsentiert und sowohl bei Veranstaltern als auch bei unseren Mitstreitern einen bleibenden Eindruck hinterlassen."

Ein "Platz auf dem Treppchen" war den HVB'lern aufgrund der bärenstarken Konkurrenz nicht vergönnt. Dennoch die Leistungen ließen aufmerken: Im Staffel-Wettbewerb erreichte das Team Bawol/Mirwald/Lindner Platz 19, das Team Graml/Dengler/Lukas Platz 21. Beim Jedermann-Rennen über die "kleine Distanz" belegte Marcel Scherzer Rang 18.